

# Klimawandel-Leugnung und -verharmlosung. Methoden und wie man sie erkennt

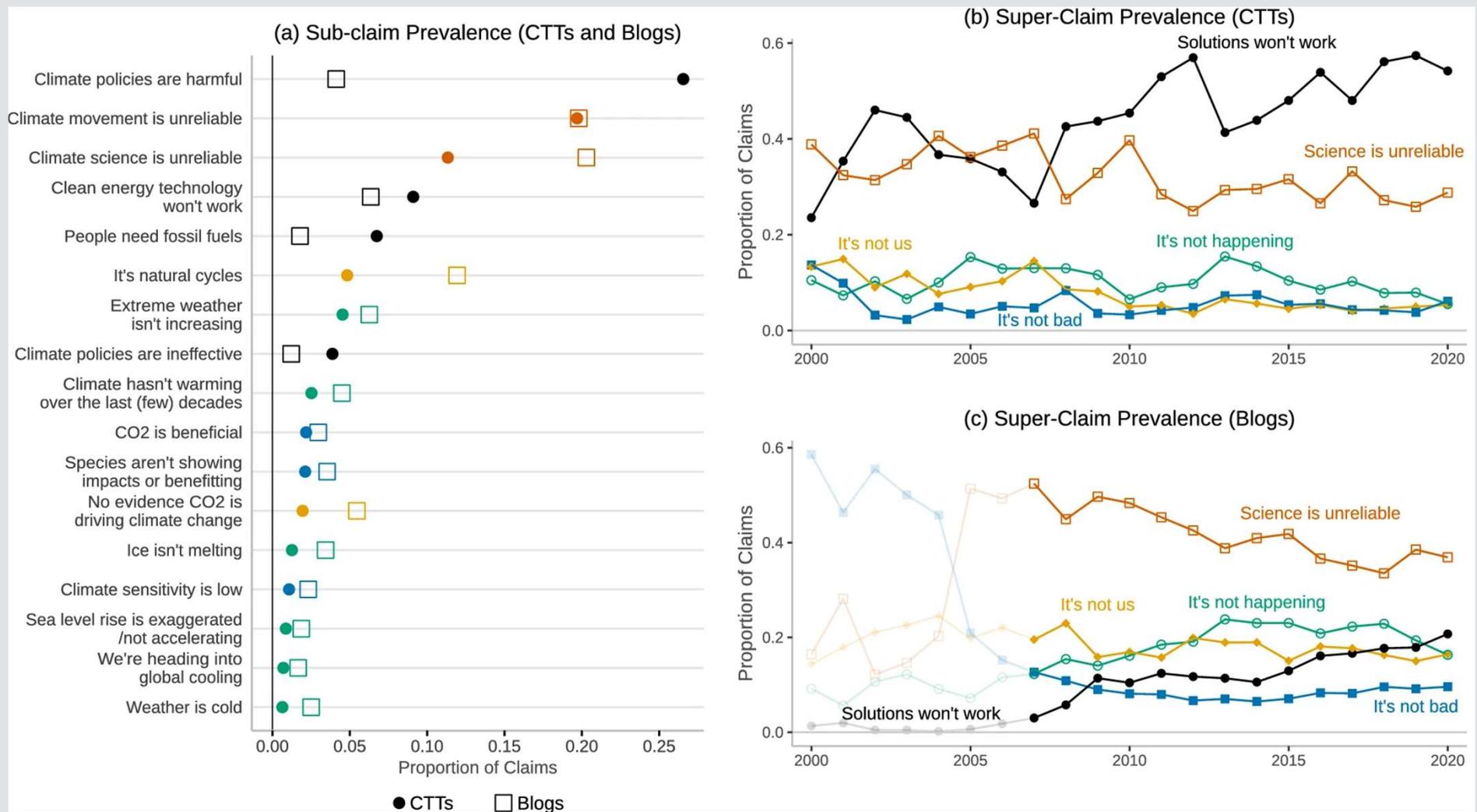
Netzwerktreffen für freie Träger und Vereine der politischen Bildung im Land Brandenburg  
„Klimawandel und Nachhaltigkeit: Wie moderieren wir Kontroversen in der politischen Bildung?“

LzpB Potsdam, 16. 02. 2023 | Toralf Staud

Ich zeige Ihnen keine Beispiele für Desinformation zur Klimaforschung – sondern den Sachstand zum Klimawandel in 20 Worten:

1. Er ist real
2. Wir sind die Ursache
3. Er ist gefährlich
4. Die Fachleute sind sich einig
5. Wir können noch etwas tun





“Our study finds that the claims utilized by CTTs and contrarian blogs have focused on attacking the integrity of climate science and scientists and, increasingly, has challenged climate policy and renewable energy.”

# Beutelsbacher Konsens

1. Überwältigungsverbot
2. Was in Wissenschaft und Politik kontrovers ist, muss auch im Unterricht kontrovers erscheinen
3. Der Schüler muss in die Lage versetzt werden, eine politische Situation und seine eigene Interessenlage zu analysieren

„Jeder Mensch hat ein Recht auf  
seine eigene Meinung, aber nicht  
auf seine eigenen Fakten“

Daniel Patrick Moynihan

„In vielen Situationen werden Forschungsergebnisse nicht deshalb zurückgewiesen, weil die Leute falsch informiert sind.

Vielmehr steht die Wissenschaft im Widerspruch zu ihren Weltanschauungen, zu ihren politischen oder religiösen Überzeugungen.“

Stephan Lewandowsky und Klaus Oberauer

# Wie erkennt man Seriosität? Ein paar Faustregeln

- Wissenschaft erarbeitet **vorläufiges Wissen** – man akzeptiert nicht alles, aber zweifelt auch nicht alles an
- vorsichtige, zurückhaltende **Sprache**/Formulierungen, Risiko von Missverstehen („Theorie“, „pos. Feedback“); empirische Forschung sammelt Belege, keine „Beweise“
- „**Peer Review**“ in Fachzeitschriften, Ergebnisse müssen reproduzierbar sei, Daten und Methodik transparent
- „Hierarchie“ der Journale, Impact-Faktor, „Pre-Print“
- Begriffe wie „**Studie**“ oder „**Institut**“ nicht geschützt
- Dr.- und Prof.-Titel allein sind keine Garantie für Seriosität; prüfen: **Kompetenz** im Fachgebiet, aktuelle Forschung, Publikationen/Zitationen in Fachjournalen, nicht Blogs etc.
- einzelne Studie vs. Meta-Studie/Synthese/Review/IPCC

<https://www.klimafakten.de/meldung/was-ist-wissenschaft-und-was-pseudo-die-mosaiksteine-um-wissenschaftliche-glaubwuerdigkeit>



The screenshot shows the website interface for klimafakten.de. At the top, there is a navigation bar with the logo and three menu items: 'Fakten statt Behauptungen', 'Fakten besser vermitteln', and 'Fakten ... und dann?'. Below the navigation bar, there is a breadcrumb trail: 'Home > Fakten besser vermitteln > Neues zum Thema'. A blue button labeled 'Handreichungen' is visible. The main article title is 'Was ist Wissenschaft - und was Pseudo? Die Mosaiksteine, um wissenschaftliche Glaubwürdigkeit abzuschätzen'. The article text begins with 'Regelmäßig tauchen in den Medien oder im Internet Leute auf, die Forschungsergebnisse anzweifeln und behaupten, es besser zu wissen - nicht nur in den Klimawissenschaften. Doch woran kann man fundierte Wissenschafts-Kritik erkennen? Ein Interview mit Professor Matthias Beller von der Leibniz-Gemeinschaft'. Below the text is a photograph of Professor Matthias Beller in a laboratory setting, with a molecular model in the background. To the right of the photo is a short biography of Matthias Beller, mentioning his education at Göttingen and MIT, his position as Professor of Chemistry at Rostock University and Director of the Leibniz Institute for Catalysis in the Hansestadt, and his role in the Leibniz-Gemeinschaft.

# Und was sind typische Methoden von Desinformation?

**Pseudo-Experten**  
→ unqualifizierte Personen oder Institutionen als Quelle relevanter Einwände präsentieren

**DARÜBER!**  
Masse von Pseudo-Experten  
→ mit Verweis auf eine große Zahl unqualifizierter Personen behaupten, es gäbe in der Forschung zu einer bestimmten Frage noch keine gesicherten Erkenntnisse

**Fingierte Debatte**  
→ unter Forscher und Pseudo-Experten in einem Podium-Format präsentieren, um den inflationsären Eindruck einer tatsächlichen wissenschaftlichen Debatte zu erwecken

**Aufgeblähte Minderheit**  
→ eine kleine Zahl abweichender Meinungen fälschlich als große Menge präsentieren

**Verleugerte Schlussfolgerung**  
→ durch Begleiten relevanter Informationen eine fälschliche Aussage als schlüssig erscheinen lassen

**Übermäßige Vereinfachung**  
→ fälschliche Dichotomie: zwei Optionen als einzige Möglichkeiten darstellen, wenn es in Wahrheit noch andere gibt  
→ Ursachen unterschlagen suggerieren, es gäbe für ein Ereignis nur eine Ursache, wenn es in Wahrheit mehrere gibt

**Logik-Fehler**  
Argumentationen vorbringen, die sich bei genauer Betrachtung als unlogisch erweisen – zum Beispiel aus korrekten Informationen falsche Schlüsse ziehen

**IRREFÜHRENDE ANALOGIE**  
→ daran, dass sich Dinge in einem bestimmten Punkt gleichen, fälschlich schließen, sie wären auch in anderen Punkten gleich

**Mehdeutigkeit**  
→ mehrdeutige Begriffe verwenden, um Diskussionen auf ½-Stufen zu führen und so zu unerfüllbaren Schlussfolgerungen zu bringen

**offensichtlich falsch**

**Ad-hominem-Angriffe**  
→ ein Argument dadurch angreifen und entwerten, dass man die Person angreift oder verkümmert, die es vorbringt („Lachhämchen“, „Jenseits in gegen die Person geschickt“)

**Blindgranate**  
→ führt die Diskussion an einem Punkt, der einem unangenehm ist, will man eine Aussage in den Raum, die alle Aufmerksamkeit auf sich zieht und eine unangenehme Behauptung (engl. „Teil der Strategie“, „red herring“)

**Verfälschte Darstellung**  
→ eine Situation falsch oder verzerrt darstellen, um so die eigene Behauptung scheinbar zu stützen

**Strohmann-Argumentation**  
→ die Position der Diskussionspartei oder einer dritten Person falsch oder verzerrt darstellen, um sie besser angreifen zu können

**Unerfüllbare Erwartungen**  
von der Wissenschaft Dinge verlangen, die sie gar nicht erfüllen kann – zum Beispiel durch das Fordern eines Grades von Gewissheit, der unerreichbar ist

**Verschöpfung von Teilfragen**  
→ plötzlich neue Forderungen verschärfen, nachdem vorherige Forderungen erfüllt wurden

**Zeit!**  
Verfälschte Darstellung

**Rosinen-Pickerei**  
Informationen bewusst lückenhaft auswählen, sodass sie bei isolierter Betrachtung die eigene Position zu stützen scheinen

**Faultier-Induktion**  
→ die Informationsuche beendet, sobald man zu einem gewissen Schluss gekommen ist (Während beim „Jenseitspicken“ beste Informationen herangezogen werden, geht es hier eher um ein knirschiges Anbeugern von Informationen.)

**Anekdoten**  
→ eine subjektive Erfahrung oder isolierte Einzelbeispiele heranziehen und hervorheben, statt eine breite, auch statistische Informationsbasis zu erfassen

**Verschwörungs-Mythen**  
üble Mächschaften und geheime Bünde unterstellen, zum Beispiel dass Einzelpersonen oder Gruppen absichtsvoll Beweise zum Klimawandel fälschen usw.

**GRUNKURS DESINFORMATION**

Ob bei der Erderhitzung, der Wirksamkeit von Impfungen oder den Gesundheitsgefahren durch Auto-Abgase: Immer wieder werden in politischen Diskussionen grundlegende wissenschaftliche Fakten falsch dargestellt.

Dies passiert bei Facebook, Twitter & Co. genauso wie auf Internet-Blogs, in persönlichen Gesprächen ebenso wie in Bundestagsreden. Für Laien sind die rhetorischen Tricks der Manipulation oft schwer zu erkennen.

Diese Grafik erklärt die häufigsten Strategien, mit denen die Nebelmaschine der Desinformation arbeitet.

**Skeptical Science**  
**klimafakten.de**  
Berliner und Göttinger Klimaforschung

<https://www.klimafakten.de/plury>

[www.klimafakten.de](https://www.klimafakten.de)

[www.klimafakten.de](https://www.klimafakten.de)

# Der Klimawandel – ein Anlass zur Besorgnis?

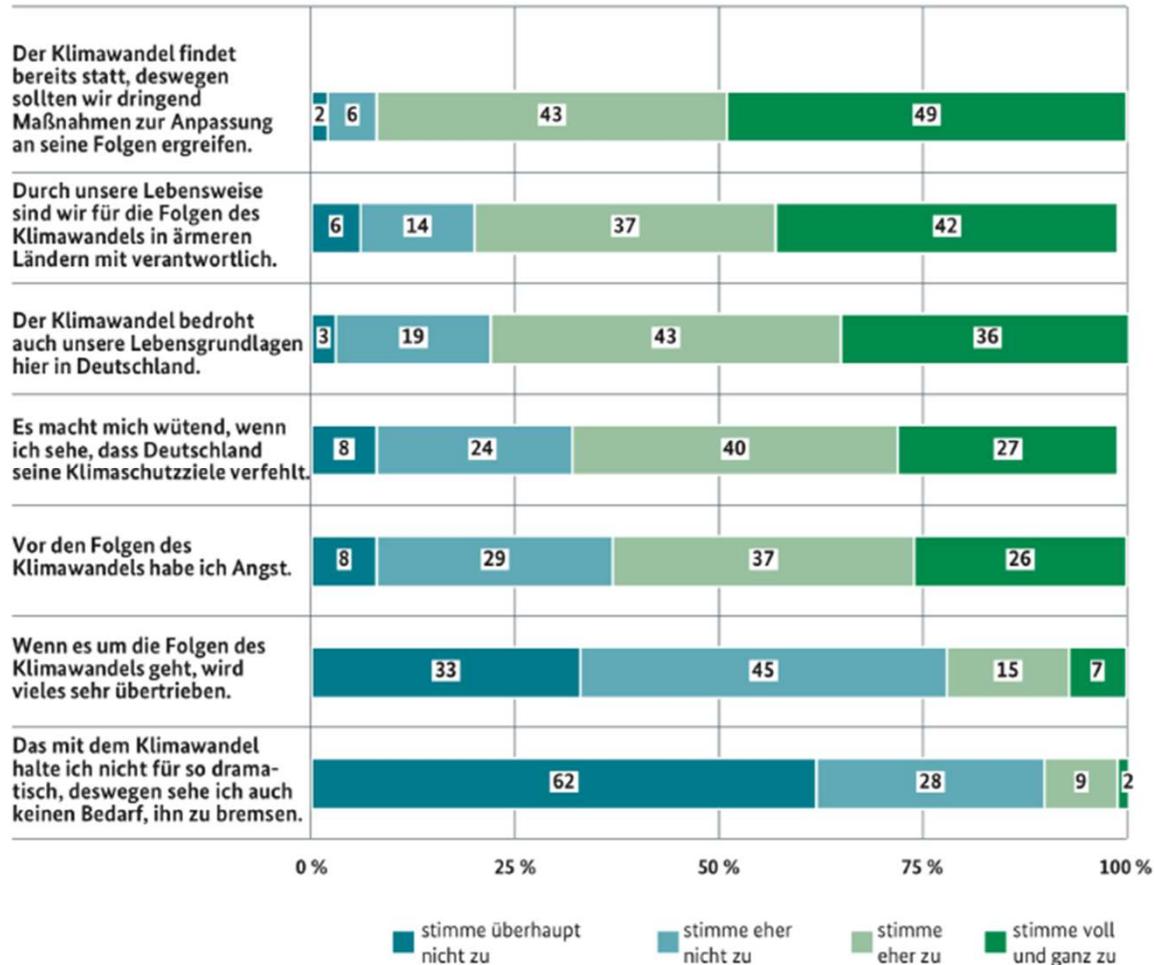
Laut Umweltbewusstseinsstudie sehen mehr als drei Viertel der Bevölkerung die eigenen Lebensgrundlagen bedroht.

92 Prozent der Bevölkerung sagen: „Wir sollten dringend etwas tun!“

Quelle: BMUV/UBA 2022

Abbildung 20: Einstellungen zum Klimawandel

Frage: Im Folgenden sehen Sie allgemeine Aussagen zum Thema Klimawandel. Bitte geben Sie auch hier an, inwiefern Sie jeweils zustimmen.



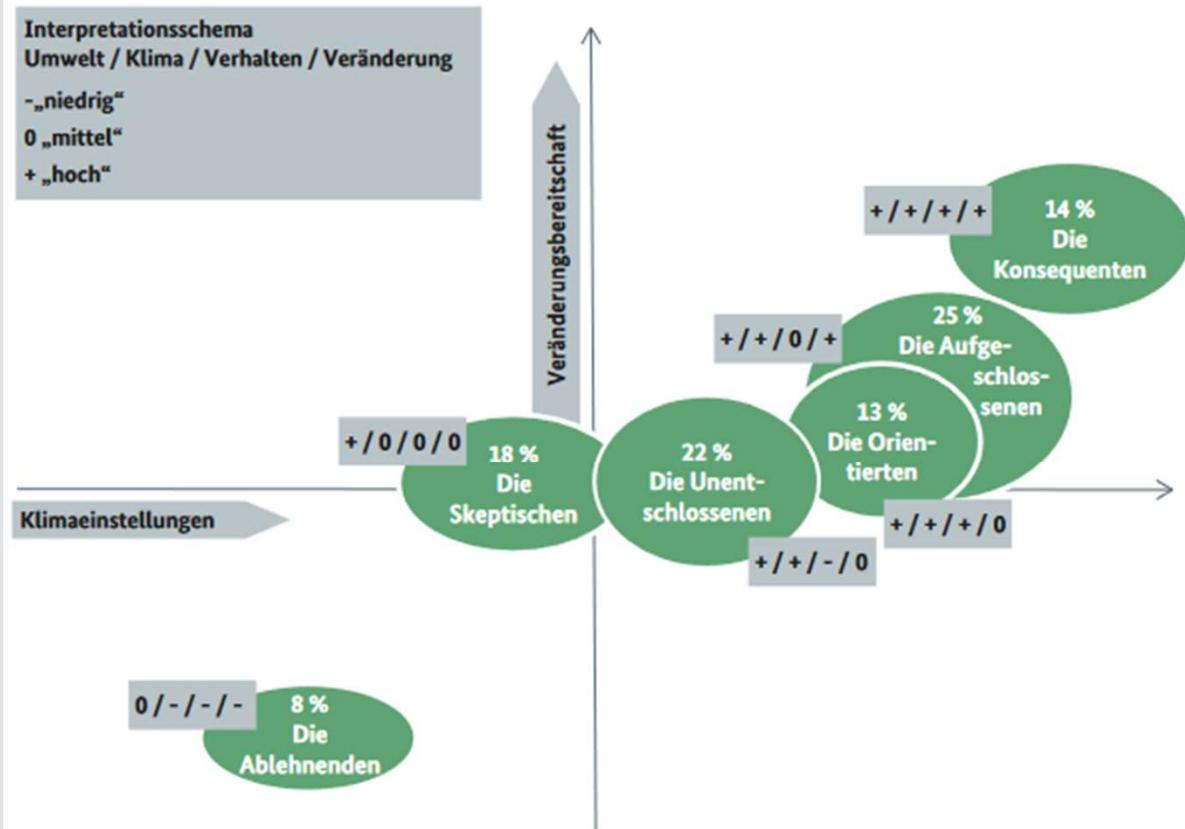
Repräsentativerhebung bei 2.115 Befragten, Bevölkerung ab 14 Jahren, Angaben in Prozent, an 100 % Fehlende: „kann ich nicht sagen“

# Sind Leugnisten und Verweigerer ein Problem?

Nein.

Nur ein sehr kleiner Teil der Bevölkerung (ca. acht Prozent) steht Klimaschutz grundsätzlich ablehnend gegenüber.

Abbildung 16: Umweltbewusstseinstypen – Darstellung für Klimaeinstellungen und Veränderungsbereitschaft



Repräsentativerhebung bei 2.115 Befragten, Bevölkerung ab 14 Jahren, Angaben in Prozent

# Perception gap

ZEIT  ONLINE

## Zu gering geschätzt

Wie hoch ist die Bereitschaft zum Klimaschutz, und wie hoch schätzten die Befragten sie ein?

**Tatsächlich:**

**71 %**

**Einschätzung:**

**59 %**

# Verzögerungs- debatten – Discourses of Delay

**Nicht ich. Nicht jetzt. Nicht so. Zu spät.**  
**Mit welchen Argumentationsmustern Klimaschutz (aus)gebremst wird**

Kaum jemand leugnet noch den menschengemachten Klimawandel, die Argumente gegen wirksamen Klimaschutz sind heute meist andere.

Eine vom Forschungsinstitut MCC geleitete Studie hat die Debatte analysiert. Demnach gibt es vier gängige Argumentationslinien, mit denen Klimaschutz verzögert wird, jeweils mit Untertypen. Sie werden von fundamentalen Klimaschutz-Gegnern ebenso verwendet wie von Leuten, die auf durchaus relevante Aspekte hinweisen.

Die Analyse schärft den Blick und hilft, adäquat zu reagieren – vor allem aber, Debatten konstruktiv zu halten.

**»Die anderen zuerst«**  
**Die Trittbrettfahrer-Entschuldigung**  
 „Wenn wir unsere Emissionen senken, schwächt das unsere Wirtschaft. Die anderen Länder werden nicht mitmachen und uns dann überholen.“

**Individualismus**  
 Jeder Einzelne, jeder Kommentar ist dafür verantwortlich, etwas fürs Klima zu tun.“

**Auf andere zeigen (engl.: whotaboutism)**  
 „Unser CO<sub>2</sub>-Anstieg ist winzig im Vergleich zu xy. Bevor der nicht handelt, ist es sinnlos, etwas zu tun.“

**Verantwortung weitergeben**

**Technologiegläubigkeit**  
 „Wir sollten uns aufs Forsche konzentrieren – künftige Technologien werden uns ganz neue Möglichkeiten beim Klimaschutz eröffnen.“

**Reden statt Handeln**  
 „Wir sind Weltmeister im Klimaschutz! Wir haben ambitioniertere Ziele und reger schon den Klimastand ausgerufen.“

**Brückentechnologismus**  
 „Fossile Energieträger sind Teil der Lösung. Neue Kraftwerke sind hocheffizient und die Brücke zur kohlenstoffarmen Zukunft.“

**Fördern statt Fordern**  
 „Vorschüssen und Regeln verschrecken die Leute nur, man sollte auf Anreize und freiwillige Selbstverpflichtungen setzen.“

**»Einschneidender Wandel ist nicht nötig«**  
**zu schwache Maßnahmen propagieren**

**»Veränderung wird uns schaden«**  
**die Nachteile betonen**

**Arme als Schutzschild**  
 „Klimaschutz ist unfair. Armut werden wir stärken belastet. Bald kann sich die Klimadebatte beiseite schieben nach Mallorca noch leisten.“

**Perfektionismus**  
 „Wir müssen noch bessere Lösungen finden, die von allen unterstützt werden. Andernfalls riskieren wir die breite Akzeptanz für Klimaschutz.“

**Fortschrittsversprechen**  
 „Fossile Energieträger bringen Wohlstand. Wenn man sie verbietet, nimmt man armen Ländern und Menschen ihre Entwicklungchancen.“

**Untergangshysterie**  
 „Gut, was wir noch tun – die Klimakatastrophe ist unvermeidbar. Wir sollten uns darauf einstellen und unser Schicksal demutig in die Hände Gottes oder von Mutter Natur legen.“

**Veränderung ist unmöglich**  
 „Alles, was gegen den Klimawandel helfen würde, geht gegen die menschliche Natur und wider die benötigte Lebensweise. Mit demokratischen Mitteln wäre es deshalb nicht durchsetzbar.“

**»Wir können sowieso nichts mehr tun«**  
**vorschnell kapitulieren**

Quelle: Lamb et al.: Discourses of climate delay, Global Sustainability 3/2020 - <http://dx.doi.org/10.1017/gms.2020.13>

klimatech.de MCC  
 Member Research Institute on  
 Global Commons and Climate Change



## Mehr zu aktivierender Klimakommunikation gibt es hier...

- kostenlos im Netz unter [klimakommunikation.klimafakten.de](https://klimakommunikation.klimafakten.de)
- als Buch im Oekom-Verlag (34 Euro)
- als Podcast bei Spotify, Apple etc.

Vielen Dank  
für Ihr Interesse

Toralf Staud

[toralf.staud@klimafakten.de](mailto:toralf.staud@klimafakten.de)

Twitter: @DtI2050

[www.klimafakten.de](http://www.klimafakten.de)

